

# R

## REGION

### Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/miniregion](https://suedostschweiz.ch/miniregion)

#### GLARNERLAND

### Sieben neue Coronafälle innert 24 Stunden

Wie der Website des Kantons Glarus am Dienstag zu entnehmen war, sind im Glarnerland im Vergleich zum Montagmittag sieben neue Infektionen mit dem Coronavirus bestätigt worden. Damit wächst die Anzahl seit Beginn der Pandemie auf 2232. Weiterhin sind zwei Personen wegen eines schweren Verlaufs von Covid-19 in Spitalpflege, die Anzahl jener Leute, die mit einer bestätigten Coronainfektion verstorben sind, verharrt auf 70. Laufend nachgeführt wird zudem die Anzahl jener Personen, die im Kanton bereits geimpft wurden. Bis Sonntag hatten 3019 Personen eine erste Dosis empfangen, 2452 auch die zweite, was ein Total von 5471 ergibt. Im Sieben-Tage-Durchschnitt wurde letzte Woche 98 Leute eine erste oder zweite Impfdosis verabreicht. Alle verfügbaren Impftermine sind verteilt. (red)

#### GLARNERLAND

### Der Regierungsrat vergibt einen Auftrag für Strassenreinigung

Wie der Regierungsrat am Dienstag in einer Mitteilung schreibt, vergibt er den Auftrag zur Reinigung der Kantonsstrasse Glarus im südlichen Kantonsteil an das Unternehmen Frei Strassenreinigung GmbH in Haslen. (mit)

#### IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

**Chefredaktion** Reto Furter (Leiter Medienfamilie), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung), Mitglieder der Chefredaktion: Daniel Sager (Leiter TV), Jürgen Törkott (Leiter Radio), Astrid Tschullik (Leiterin Digital)

**Redaktionsleitung** Sebastian Dürst

**Kundenservice/Abo** Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

**Inserate** Somedia Promotion AG

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt): 69 795 Exemplare, davon verkaufte Auflage 66 308 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2020)

**Reichweite** 163 000 Leser (MACH-Basis 2020-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 056 645 28 28.

Fax 056 640 64 40 E-Mail: [Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch](mailto:Redaktion.Glarus@suedostschweiz.ch)

[leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch); [meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch) © Somedia



Unterwegs auf nasser Strecke: Auf dem Kerenzerberg (hier 2015) regnet es zwar, aber die Rennwagen können fahren – eine Wiederholung gibt es erst 2022. Archivbild

## Das Kerenzerbergrennen fällt erneut ins Wasser

Das Oldtimerrennen auf dem Kerenzerberg ist auf das Jahr 2022 verschoben. Die Rennorganisatoren begründen den Entscheid mit der Coronapandemie. Noch im Dezember waren sie optimistischer.

Vom 4. bis zum 6. Juni hätten die historischen Rennautos wieder den Kerenzerberg hochflitzen sollen: 3,17 Kilometer weit vom Restaurant «Waid» in Mollis bis zum Weiler Föhrenwald hinter Beglingen – dazwischen vier Spitzkehren und tausende Zuschauer am Strassenrad. Doch die anhaltende Coronapandemie zwingt den Veranstalter, das Kerenzerbergrennen erneut abzusagen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Der Motorsportanlass soll um ein Jahr verschoben werden. Schon im vergangenen Jahr musste das Oldtimerrennen wegen der Coronapandemie abgesagt werden.

Noch im Dezember 2020 hatte das Organisationskomitee (OK) des Kerenzerbergrennens entschieden, trotz der ungewissen Situation die Arbeiten wieder aufzunehmen, damit eine Durchführung im Juni 2021 hätte erfolgen können. «Leider war der Lichtblick nur von kurzer Dauer», schreiben jetzt die Rennorganisatoren. Die anhaltende fehlende Planungssicherheit, die ungewisse pandemische Lage und wirtschaftliche Gründe hätten den Entscheid angestossen, das Rennen erneut abzusagen.

Vorabklärungen haben demnach ergeben, dass eine Verschiebung in den Herbst nicht möglich ist. Das habe verschiedene Gründe, wird OK-Mitglied Franz Leupi

zitiert. «Wir würden mit diversen Interessensgruppen in Konflikt geraten. Zudem hätten wir nicht die nötigen Helfer zur Verfügung, und das angekündigte interessante Starterfeld würde enorm reduziert, da im Herbst bereits andere Berg- und Motorsportrennen auf dem Rennkalender stehen», so Leupi.

#### Neues Datum ist bekannt

Das Verschiebedatum für das Jahr 2022 steht bereits fest. Das Bergrennen soll über das verlängerte Wochenende vom 17. bis 19. Juni stattfinden. Damit könne der ursprünglich angedachte Zweijahresrhythmus beibehalten werden. Der Veranstalter werde zu gegebener Zeit mit allen involvierten

Personen Kontakt aufnehmen, um die neue Ausgangslage zu besprechen, heisst es. Die bereits angemeldeten Fahrerinnen und Fahrer erhalten für die nächste Austragung einen zugesicherten Startplatz, und alle reservierten VIP-Tickets sind für 2022 gültig.

Das ursprüngliche Kerenzerbergrennen wurde in den Jahren 1967 bis 1970 durchgeführt. Das aktuelle OK führt die Neuaufgabe des Motorsportanlasses seit 2018 durch. Damals waren 230 Fahrer am Start. Zwischen 8000 und 10000 Zuschauerinnen und Zuschauer besuchten den Motorsport-Event. Das erste «Kerenzerberg Revival» fand 2015 unter einem anderen OK statt. (eing/uw)

## Die Schulsozialarbeit wird überprüft

Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrkräfte, die Schulleitungen und das schulische Fachpersonal sollen in einer Befragung ihre Meinungen zur Schulsozialarbeit äussern.

Gerade in schwierigen Zeiten sei für die Glarner Bevölkerung ein sicheres Auffangnetz wichtig. Das steht in einer Mitteilung des Kantons Glarus, mit der auf einen weiteren Teil der losen Serie zum Sozialwesen des Kantons aufmerksam gemacht wird. Der jüngste Beitrag ist der Schulsozialarbeit (SSA) gewidmet.

Diese hat im Glarnerland eine bereits zehnjährige Geschichte. Sie startete als Pilotprojekt in der Gemeinde Glarus, bis die Landsgemeinde 2012 die Kantonalisierung beschloss. Seit 2013 ist die SSA in allen drei Glarner Gemeinden präsent. «Die Zusammenarbeit zwischen der Schule (kommunal) und der Schulsozialarbeit (kantonal) hat sich über die Jahre stetig verbessert», steht im Beitrag. «Mit gemeinsamen Regeln konnten die

Schnittstellen zwischen Schule und SSA geklärt werden.»

#### Rückblick auf das Erreichte

Nach zehn Jahren sei es Zeit, einen Blick auf das Erreichte zu werfen, heisst es im Bericht weiter. Dafür werden die Meinungen der Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und des schulischen Fachpersonals eingeholt und die Wirkung der SSA überprüft.

Das wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern gemacht. So werden bis Ende März alle Schulleitungen, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse befragt. Die Resultate sollen im Sommer vorliegen.

Weiter wird geschildert, wie sich auch die SSA während der Schliessung der Schulen im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 neu

orientieren musste. Die Beratung der Schülerinnen, Schüler und deren Erziehungsberechtigten erfolgte vollständig digital.

Das habe mehrheitlich gut funktioniert, der Austausch mit den Kindern und Jugendlichen sei mit neuen Zugängen wie zum Beispiel via Microsoft Teams erweitert worden. Zurzeit sind die Schulsozialarbeitenden wieder in den Schulhäusern präsent und unterstützen die Kinder und Jugendli-

«Ein gutes Klima unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer positiven Entwicklung.»

chen darin, trotz Coronavirus-Pandemie gesund und zuversichtlich zu bleiben.

#### «Nicht mehr wegzudenken»

Die SSA sei heute nicht mehr von den Schulen wegzudenken, heisst es weiter. Die Nachfrage nach Beratung und Unterstützung sei gross. Arbeitsorte der Mitarbeitenden der SSA sind die Schule, das Klassenzimmer und der Pausenplatz. Neben Einzel- und Gruppenberatungen mit Schülerinnen und Schülern und der Elternberatung, arbeiten sie bei Konflikten auch mit ganzen Klassen zusammen. Wo immer möglich, engagieren sich die Schulsozialarbeitenden auch im präventiven Bereich. Ein gutes Schulhausklima unterstützt die Schülerinnen und Schüler bei ihrer positiven Entwicklung. (mit)

### ! WIR HATTEN GEFRAGT

Zecke, Grippe und Co.: Haben Sie sich in den letzten zwei Jahren impfen lassen?

Stand gestern: 18 Uhr

44% JA

56% NEIN

### ? FRAGE DES TAGES

Soll der Bundesrat den Wolfsschutz aufweichen?

Stimmen Sie online ab: [suedostschweiz.ch](https://suedostschweiz.ch)